



Licht-Blick

Lütjenmoor 13 ♦ 22850 Norderstedt
Tel. (040) 94366695 ♦ Fax-Nr. (040) 94366696
Mail: lichtblick@vicelin-schalom.de

Februar 2013

Bericht für 2012

Der Licht-Blick ist für die Bereiche aufsuchende (Straßensozialarbeit), aufgesuchte (Beratung) und obdachgebende (Krisenwohnung) Betreuung und Beratung in Norderstedt zuständig. Trägerin ist die Kirchengemeinde Vicelin-Schalom. Auf der Grundlage des § 13 KJHG arbeiten wir mit der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Menschen im Alter von 16 (Straßensozialarbeit ab 14) bis 27 Jahren.

In der **Straßensozialarbeit** haben wir für das Jahr 2012 insgesamt ca. 900 Kontakte verzeichnet. Hierbei sind rund 350 sogenannte „Kurzkontakte“ (Grüßen bis kurze Gespräche) und mehr als 550 ca. ¼- ½ Stündige Gespräche und sich daraus ergebende weiterführende Hilfen. Erreicht werden in etwa 250 junge Menschen.

Im Vorjahr hat es bedingt durch den Weggang der Kollegin starke Einschränkungen im Bereich der Straßensozialarbeit gegeben. Das wöchentliche Sportangebot konnte offen gehalten, aber nicht ausgebaut werden. Diese Tendenz setzt sich in 2012 fort. Es ist nicht kontinuierlich gelungen, im bestehenden Sportangebot (2h/Woche in der Turnhalle der Willy- Brandt- Schule) genügend Leute zu finden, um 2 Mannschaften aufzustellen.

Die verbliebenen 7-10 jungen Menschen (ausschließlich junge Männer) sind sehr unregelmäßig und jeweils alleine oder zu zweit erschienen.

Die älteren Spieler sind mittlerweile involviert in Praktika oder Ausbildung. Neue am Ballsport Interessierte Jugendliche (Fußball/Basketball) konnten sich nicht motivieren lassen und haben sich in 2012 nicht zusammen gefunden. Aus diesem Grund besteht das wöchentliche Sportangebot z.Zt. nicht.

Das geplante Fußballturnier hat mangels ausreichender Anmeldungen nicht stattgefunden.

Mit dem neuen Vertrag ist der Lichtblick bei Bedarf auch flexibel für andere Bereiche Norderstedts zuständig. (Bisher Herold-Center, Schmuggelstieg, Garstedt) Diesem Umstand wird Rechnung getragen, in dem der Licht-Blick regelmäßig Standorte wie Norderstedt Mitte, Harksheider Markt und Glashütte in die aufsuchende Arbeit einbezieht. Die Strukturen der Stadtteile müssen erst kennen gelernt und die Streetworker

Licht-Blick
In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde
Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank



als vertrauenswürdig wahr genommen werden. Festzustellen ist, dass die Jugendlichen, wenn es um die Wahl ihrer jeweiligen Treffpunkte geht, rel. mobil sind. Die Gruppierungen sind durchlässig, d.h. die Jugendlichen gehören mehreren unterschiedlichen Gruppierungen gleichzeitig an.

Die niedrigschwelligen Angebote, Körperpflege, Wäsche waschen und nach vorheriger Absprache auch mal gemeinsam zu kochen hält der Licht-Blick weiterhin für die Zielgruppe bereit.

In 2012 haben 2 junge Menschen dieses Angebot wahrgenommen. Der zeitliche Umfang ist unterschiedlich, weil die Jugendlichen je nach persönlicher Ambition in unterschiedlichen Zeitabständen zu uns kommen und variiert von 2-4 Mal pro Monat.

Das wöchentliche Frühstück freitags, als Maßnahme zur Vertrauensbildung findet spontan immer dann statt, wenn Interesse von Seiten der Jugendlichen signalisiert wird. Insgesamt haben wir uns 11 Mal mit durchschnittlich 5-6 Jugendlichen in gemütlicher Runde zusammen gesetzt und gemeinsam gefrühstückt.

In der **Beratung** sind die Nachfragen und unsere Präsenz mit ca. 750 in 2012 unverändert hoch. Der Bedarf reicht von telefonischen bis hin zu persönlichen Beratungen im sozialrechtlichen und psychosozialen Bereich. Der Licht-Blick informiert über Rechte und Pflichten, unterstützt bei Schriftverkehr und Bewerbungen, vermittelt an Fachberatungsstellen und begleitet bei Behördengängen. Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten wir neue Zukunftsperspektiven und individuelle Lösungen.

Die Dauer der Beratung reicht von einem einmaligen Besuch bis zur mehrmonatigen Begleitung, häufig auch in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, vor allem mit berufsbildenden Schulen, NobiG, Dekra und natürlich dem Jugendamt.

Nach wie vor berät der Licht-Blick auch Jugendliche und Eltern, -in Absprache einzeln, oder auch gemeinsam- am „runden Tisch“. Die Entwicklung der letzten Jahre, dass sich zunehmend Eltern an uns wenden, ist in 2012 gleich geblieben.

Insgesamt wird die Beratungsnachfrage durch die Vernetzung mit anderen Beratungseinrichtungen verstärkt und hat sich etabliert.

Ehemalige BewohnerInnen und Ratsuchende nutzen das Angebot der **Nachbetreuung**. Beispielsweise nutzt eine Bewohnerin den regelmäßigen Kontakt zur Betreuerin im Licht-Blick als Teil ihres sozialen Sicherungssystems, eine junge Frau besucht uns seit Jahren immer noch in unregelmäßigen aber dennoch zuverlässigen Abständen. Insgesamt haben 3 Ehemalige in 2012 den regelmäßigen Kontakt und die (telefonische und persönliche) Beratung gesucht. Eine ehemalige Klientin ist erneut in die Krisenwohnung gezogen, um für sich einen Neuanfang zu schaffen. Dieser ist ihr geglückt. Eine weitere Ex- Bewohnerin befindet sich seit Ende 2012 in der Nachbetreuung.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Polizei begleiten wir (gerichtlich) angeordnete Arbeitsstunden in einem zeitlich begrenzten Rahmen von 10, in Ausnahmefällen auch bis 20 Stunden. In 2012 haben 6 Jugendliche mit insgesamt über 100 Arbeitsstunden, ihre Auflage erfolgreich im Licht-Blick absolviert. Angeregt durch den Kriminalpräventiven Rat hat sich der Licht-Blick an der Entwicklung eines neuen Präventionsprojektes für straffällig gewordene Jugendliche beteiligt. Dabei ist der Licht-Blick die Erstberatungsstelle für **Mach Was**. Im Jahr 2012 sind die Coaches

Licht-Blick

In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde

Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank



ausgewählt worden. Gemeinsam mit Herrn Banse hat der Licht-Blick die „Ämterlot-senschulung“ an drei Nachmittagen geplant und durchgeführt. Bisher sind drei Ju-gendliche im Projekt begleitet worden. (2 männlich, 1 weiblich)

Ein Jugendlicher ist im Anschluss an seine Betreuungsweisung in Mach was vermit-telt worden. Eine weitere Anfrage (zum Jahreswechsel 2012/2013) besteht aktuell über die Nobig.

Insgesamt hat der Licht-Blick 2 Betreuungsweisungen und gemeinsam mit den Mit-arbeiterInnen des Jugendamtes 3 TOA`s erfolgreich durch geführt. Hierfür sind in der Regel diverse Termine anzusetzen. Vor- und Nachbereitung (Akteneinsicht und Ab-sprache der Vorgehensweise), Vorgespräch mit den Beteiligten und Ausgleichsge-spräch ergeben durchschnittlich einen 10 stündigen Umfang.

Krisenwohnung

Die Krisenwohnung des Licht- Blick verfügt über ein Doppelzimmer und zwei Einzel-zimmer. Diesem Umstand verdanken wir, dass niemand aufgrund seines Geschlech-tes abgewiesen werden muss.

Von den 78 Anfragen für die Krisenwohnung in 2012 (im Vorjahr sind 83 Anfragen verzeichnet) sind insgesamt 23 Anfragen vom KJA. 17 junge Menschen haben 2012 insgesamt in der Krisenwohnung gelebt. Hierbei sind 8 Personen über das KJA zu uns gekommen.

Die 23 Anfragen der KJA verteilen sich wie folgt:

Norderstedt	15
Bad Bramstedt	0
Kaltenkirchen	3
Bad Segeberg	2
Henstedt - Ulzburg	3

In der folgenden Tabelle sind die Gründe für die Nichtaufnahmen aller 78 Bewerbe-rlinnen aufgeschlüsselt. Von den insgesamt 78 Nachfragen sind 42 männlich und 36 weiblich.

Gründe der Ablehnung oder Nichtaufnahme von BewerberInnen		Davon KJA	
Davon aufgenommen	17	8	
Nicht gekommen - ohne Rückmeldung - Klärung durch Telefongespräch	25	4	
	2	1	
Beratung (andere Lösung)	5	-	
Bewerbung zurückgezogen	12	7	
Abgelehnt	- mit Kind	4	1
	- psychische Erkrankung/Drogen	5	1
	- Alter	5	1
	- anderer Kreis	3	-
Summe	78	23	

Licht-Blick
In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde
Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank



Das Durchschnittsalter aller BewerberInnen liegt bei 19,85 Jahren, das der BewohnerInnen bei 18,5 Jahren. Das KJA hat im Vergleich zu 2011 (4 Jugendliche mit 233 Tagen) im Jahr 2012 8 Jugendliche (2 weibliche und 6 männliche) mit 290 Tagen untergebracht.

Für eine Jugendliche die über Norderstedt zu uns gekommen ist, liegt die Zuständigkeit bei einem Jugendamt in Süddeutschland.

20 Tage lang hat der Licht-Blick für das KJA einen Platz freigehalten.

Die Herkunft der Jugendlichen verteilt sich wie folgt:

		Weiblich	Männlich
Norderstedt	7	2	5
Bad Bramstedt	-	-	-
Kaltenkirchen	-	-	-
Bad Segeberg	-	-	-
Henstedt - Ulzburg	1	-	1

Nach dem Aufenthalt im Licht-Blick sind 4 Jugendliche zu einem Freund/Freundin gezogen, 10 BewohnerInnen haben eine eigene Wohnung bezogen, ein junger Mensch ist ohne Wohnperspektive und wegen erheblicher Regelverstöße in das Wohnheim entlassen und 2 Jugendliche sind über den Jahreswechsel im Licht-Blick geblieben.

3 Jugendliche besuchen die Schule, 6 machen eine Ausbildung und 2 befinden sich in Arbeit.

2011 haben sich 8 ALG2 Empfänger in unserer Obhut befunden. 2012 sind es 6 Jugendliche, die alle Maßnahmen besuchen. Eine junge Frau, die sich in Ausbildung befindet, ist (über einen kurzen Umweg) von hier aus in die Klinik gegangen.

Verbleib aller BewohnerInnen:

Unterbringung		%
Eltern	-	-
Wohnung	10	58,8
Wohngruppe	-	-
Freundin / Freund	4	23,5
Licht-Blick	2	11,8
Wohnheim	1	5,9

Tätigkeit		%
Schule	3	17,6
Ausbildung *	6	35,3
Arbeit	2	11,8
Praktikum *	1	4,1
ALG2	6	35,3

* Doppelnennung weil mittlerweile Ausbildungsvertrag vorhanden

Im Vergleich zum Vorjahr in dem wir von 83 Anfragen insgesamt 26 Menschen aufgenommen haben, ist die Zahl der BewohnerInnen in 2012 um 9 gesunken. Der Auslastungsgrad ist in 2011 mit 84,04 % ungewöhnlich hoch gewesen. Da sich die Aufnahmekriterien mit in Krafttreten des neuen Vertrages geändert haben, ist dieser auf einen Wert von 64,04% im Jahr 2012 gesunken.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller BewohnerInnen von 6,72 Wochen in 2010/2011 ist auf eine Verweildauer von 7,17 Wochen in 2012 gestiegen, vor allem da bezahlbarer Wohnraum knapper geworden ist. Die Jugendlichen müssen aufgrund der herrschenden Marktbedingungen länger und intensiver suchen. Im Gegensatz zu 2011 in dem 9 Leute in einen eigenen Wohnraum gezogen sind, sind es im

Licht-Blick

In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde

Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank



Jahr 2012 sogar 10 junge Menschen gewesen. In 2011 sind 6 Jugendliche zu den Eltern zurück gegangen. Diese Tendenz lässt sich in 2012 nicht beobachten. Es ist diesmal kein Jugendlicher ins Elternhaus zurück gegangen.

Die ALG 2 Empfängerinnen besuchen Maßnahmen des Leistungszentrums. Ein junger Mann wird vermutlich nach seinem Praktikum als Auszubildender übernommen.

Ursächlich für den allgemein starken Anstieg in 2011/2012 bei der Beantragung von ALG 2 ist die persönliche Problematik vor dem Einzug. Hier geht es erst einmal um eine Neuordnung und Stabilisierung der neuen Lebenssituation.

Der Auslastungsgrad ist gesunken, weil der Licht-Blick mit in Kraft treten des neuen Vertrages seit 2012 vornehmlich für junge Menschen aus Norderstedt zuständig ist, statt wie bisher für den gesamten Kreis Segeberg. In Ausnahmefällen und nach Absprache mit dem Jugendamt und der Kirchengemeinde können auch Sonderregelungen gefunden werden, insofern Norderstedt „Lebensmittelpunkt“ ist. (z.B. durch Schulbesuch.) Für Minderjährige, die über außenstehende Jugendämter zu uns kommen wird erstmalig über den Tagessatz abgerechnet.

Es fällt auf, dass in 2012 verstärkt Anfragen von psychisch Kranken an uns heran getragen werden. (Anfragen über Eltern, AK Ochsenzoll)

Ausblick

Der Licht-Blick beteiligt sich wie schon gehabt an diversen Gremien und arbeitet an der Sozialraumorientierung mit. Dieses wird auch 2013 der Fall sein.

Die Teilnahme am Ulzburger Straßenfest steht bereits fest.

In 2013 nehmen wir weitere Sanierungsarbeiten in der Krisenwohnung vor. Der Bodenbelag soll in allen Räumen, finanziert größtenteils durch Spenden, erneuert werden.

Nachdem die Rahmenbedingungen für die Durchführung des Täter-Opfer-Ausgleich seitens des Licht-Blick und Jugendamt (u.a. durch Ausbildung zum Mediator in Strafsachen) erfüllt sind ist das Modellprojekt Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) in das Leistungsangebot des Licht- Blick aufgenommen.

Krankheitsbedingt wird dieser Schwerpunkt zurzeit nicht bedient, weil die Arbeit des Licht-Blick seit August 2012 überschattet ist von der Krankheit des Leiters der Einrichtung. Mit Beginn des erkrankten Kollegen sind die Zahlen rückläufig, weil es nicht möglich gewesen ist, den gewohnten Umfang an Aktivitäten und Kontakten durchzuführen.

Die Stelle ist ausgeschrieben und es wäre schön, eine kompetente Krankheitsvertretung bis zur geplanten Wiederkehr im Sommer/ Herbst 2013 zu finden.

Beatrix Wiemann

Licht-Blick

In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde

Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank

